

VORWORT

Dieser Band bietet eine Kärntner Zeitgeschichte im Überblick vom Ende der Monarchie bis zum Jahr 2004/08 – und zwar in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur. Das Buch wendet sich an eine breite, geschichtsinteressierte Leserschaft. Die Textgrundlage sind eigene Arbeiten sowie zahlreiche Darstellungen, die zu speziellen Themenbereichen vorliegen (siehe Literaturverzeichnis am Ende des Bandes).

Bei einer näheren Betrachtung der Kärntner Zeitgeschichte fällt auf, dass es zahlreiche Phänomene gibt, die in dieser deutlichen Ausprägung in anderen Ländern nicht vorkommen. Als „Sonderfälle“ des zeitgeschichtlichen Geschehens können demnach u.a. gelten:

- Die besondere Akzentuierung der Volksgruppenfrage
- Die Stärke der Sozialdemokratie und des nationalen Lagers
- Die Schwäche der Christlichsozialen bzw. des ÖVP-Lagers
- Die Kärntner als „Republikaner der ersten Stunde“ im Herbst 1918
- Die Bildung eines „Bürgerblocks“ im Jahre 1923
- Die Stärke der NSDAP
- Führende Sozialdemokraten für Dollfuß im Februar 1934
- Kärnten als ein Kampfzentrum während des NS-Putsches im Juli 1934
- Kärnten als erster NS-Gau im März 1938
- Die „ethnischen Säuberungen“ im Grenzland 1942
- Der Partisanenkampf
- Der Machtwechsel im Mai 1945
- Die Verschleppungen in Südkärnten
- Vier Parteien im Jahre 1945
- Die Stärke der KPÖ in den ersten Nachkriegsjahren
- Zurückhaltende Entnazifizierung
- Die regionale „Außenpolitik“
- Die „Rückkehr“ zweier Landeshauptleute
- Die unfreiwilligen Rücktritte von Landeshauptmännern
- Das Attentat auf einen amtierenden Landeshauptmann
- Der erste FPÖ-Landeshauptmann in Österreich
- Die kleinste Partei als Landeshauptmannpartei

- Die erste FPÖ-SPÖ-Koalition auf Landesebene
- Die Kontinuität der politischen Lager
- Moderne Kunst – europäische Prägung und Skandalisierung
- Der hohe Anteil unehelicher Kinder

Die „Sonderfälle“ lassen die Kärntner Zeitgeschichte insgesamt als „Sonderfall“ erscheinen. In dem Buch werden diese besonderen Erscheinungsformen in das Gesamtgeschehen eingebettet, um die Zusammenhänge besser verständlich zu machen.

Die im Jahre 2005 erschienene Erstauflage des Buches hat in den Medien und in der Fachwelt ein durchwegs positives Echo gefunden. Auch die interessierten Leserinnen und Leser griffen gern zu dieser ersten überblicksmäßigen Darstellung der Kärntner Zeitgeschichte in Buchform. Die vorliegende 2. Auflage enthält eine Reihe von Ergänzungen, im besonderen wurde ein Schlusskapitel angefügt, in dem die Ergebnisse der Arbeit und die Entwicklungen der letzten Jahre bis in den Herbst 2008 zusammengefasst werden. Darüber hinaus wurden eine Reihe neuer Bilder sowie eine Karte aufgenommen.

Dankbar vermerkt sei das freundliche Entgegenkommen des früheren Leiters und nunmehrigen Beraters des Verlagshauses Mohorjeva/Hermagoras in Klagenfurt, Herrn Franc Kattinig, der diese Publikation fachkundig betreut hat. Für die sehr gute Kooperation in der Herstellungsphase danke ich Herrn Hanzi Filipič und Frau Christina Čertov. Mein herzlicher Dank gilt Frau Helga Ebner für das vorzügliche Lektorat des Textes. Für ihr großes Verständnis innig danken will ich meiner Gattin Isabella sowie meinen Kindern Thomas, Anna und Linda, die während der langen Vorbereitungszeit oft auf mich verzichten mussten.

Klagenfurt im Herbst 2008

Hellwig Valentin